

*Chor der Krieger.*

Auf! auf! erhebt das Panier.  
Fingal führt uns zum Sieg.  
Folgt ihm dem König von Morwen.  
Stürmt in Caraculs Heer,  
Wie Geister aus Höhen der Luft  
Folgt ihm dem König der Speere.

Rufet die Feinde, ruft sie zur Schlacht  
Scheuet den Tod nicht, scheut nur die Flucht,  
Hört die Stimme der Ahnen!  
Laut schallet das Horn, auf, auf! in die Schlacht,  
Kaum grauet der Tag, und Caracul liegt  
Besiegt vom König von Morwen.

*Comala.*

Dahin sind die lieblichen Träume, mir bleibt nur Angst  
und Gefahr. O grauenvolle Stille, nichts hör ich mehr, als  
in der Ferne nur des Stromes Rauschen; nichts seh ich  
mehr, als dunkle Wolken wetterleuchtend in der Ferne. —  
Dahin sind die lieblichen Träume.

*Darsagrena, Melicoma und Chor der Jungfrauen.*

Klage nicht! warum die Thräne? Noch lebt Fingal,  
der Held. Warum bangt deine Seele um ihn, der die Furcht  
nicht kennt? O klage nicht!

*Comala.*

Dahin sind die lieblichen Träume!

*Darsagrena.*

Einsam sitzt dort Comala, sie blickt hinab in das  
Thal, wohin sie zogen; düstere Ahnung trübt ihr Auge.  
Komm Melicoma, die Nacht mit Gesang ihr zu vertreiben.

*Melicoma.*

So lasst uns ihr singen ein Lied von Fingals Thaten  
das wiederhülle in Morwens Bergen.